

Maimorgen

Vergißmichicht



Illustrierte Zeitschrift der
Mariannhiller Mission



Nummer 5

Mai 1932

50. Jahrgang



Maimorgen

War das ein Singen am Morgen gar früh,
So hab' ich's vernommen im Leben noch nie.

Und als ich schaute ins Land hinein,
Da nickten die Blumen im Tauperlenschein;

Da krönte die Berge ein Sonnengoldsaum,
Da rauschen die Wälder wie jauchzend im Traum,

Und ringsum erwachten die Vögel im Chor
Und schwangen sich jubelnd zur Sonne empor.

Ei sagt doch, ihr Wälder, was rauscht ihr so sehr,
Ihr Blumen, was tragt ihr Geschmeide so schwer?

Da war mir's, als kläng' es weit über die Höh'n,
Als zög' durch die Lüfte ein heimliches Weh'n:

„Uns haben die Engel gesungen heut',
Und Segen sank nieder und hat uns geweiht;

Maria streute den Segen aus,
Dum duften wir Blumen als Maienstrauß;

Dum rauschen wir Wälder zum Willkommgruß,
Es leuchten die Höh'n, wo geirandelt ihr Fuß;

Dum fallen wir Vögel in buntem Verein
Als Spielleute Gottes ins Loblied ein.“

So sang es — da hab' ich still freudig gesagt:
„Gegrüßt sei, Maria, jungfräuliche Magd!“

S. B. Diel S. J.

